

QUARTALSBERICHT DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG GRIECHENLANDS

ÜBERBLICK DER ERSTEN NEUN MONATE 2021

Starke Wachstumsraten und eine hohe Inflation kennzeichnen die Wirtschaft in diesem Jahr und geben gleichzeitig den Ton für die wichtigsten makroökonomischen Indikatoren des Landes im Jahr 2022 an.

Bereits in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 verzeichnete das BIP zu konstanten Kursen ein jährliches Wachstum von 8,9 % auf der Grundlage saisonbereinigter Daten, verglichen mit einer tiefen Rezession (-9,3 %), die letztes Jahr im entsprechenden Zeitraum der Wirtschaft verzeichnet wurde. Im dritten Quartal 2021 erreichte die Wachstumsrate 13,4 %, was auf einen Anstieg der Investitionen, eine Belebung der Exporte und des Tourismusmarktes, einen Anstieg des privaten Konsums aufgrund einer Zunahme der Ersparnisse sowie auf die Verbesserungstendenzen auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen ist.

Bezeichnend ist, dass die Exporte in den ersten neun Monaten dieses Jahres insgesamt um 32,8 % und ohne Erdölprodukte um 25,7 % gestiegen sind, während der Anstieg der Einnahmen aus dem Fremdenverkehr um 139,3 % beeindruckend ist, ebenso wie die Touristenankünfte, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 89 % gestiegen sind.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld sagt für 2022 ein neues, rasches BIP-Wachstum voraus, das zum jetzigen Zeitpunkt auf eine durchschnittliche einstellige Veränderungsrate geschätzt wird.

Zwei Faktoren könnten jedoch die starken Wachstumsraten der Wirtschaft beeinträchtigen: Die Inflation und die Pandemie.

Entsprechend dem Maße, wie die Inflation über einen längeren Zeitraum hoch bleibt, wird sie zwangsläufig das BIP-Wachstum hemmen.

Bereits im November lag der Verbraucherpreisindex bei schwindelerregenden 4,8 % im Jahresvergleich, und das Finanzministerium geht davon aus, dass die Inflation die 5 %-Marke überschreiten wird, was vor allem auf die Energiekosten, die Transportkosten, die hohen Rohstoffpreise und den Anstieg der Konsumgüterpreise zurückzuführen ist.

Was die Pandemie betrifft, so lässt sich nicht mit Sicherheit sagen, wie sie sich entwickeln könnte, da einerseits neue Mutationen auftreten, andererseits, weil die Bevölkerung in weiten Teilen der Welt ungeimpft bleibt, was zu einem ständigen "Recycling" von Covid-19 führt.

Dr. Athanasios Kelemis

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer

Makroökonomische Kennzahlen 9-M 2021

Quelle: ELSTAT, Bank of Greece

(Kettenvolumenindiz,
Referenzjahr 2015)

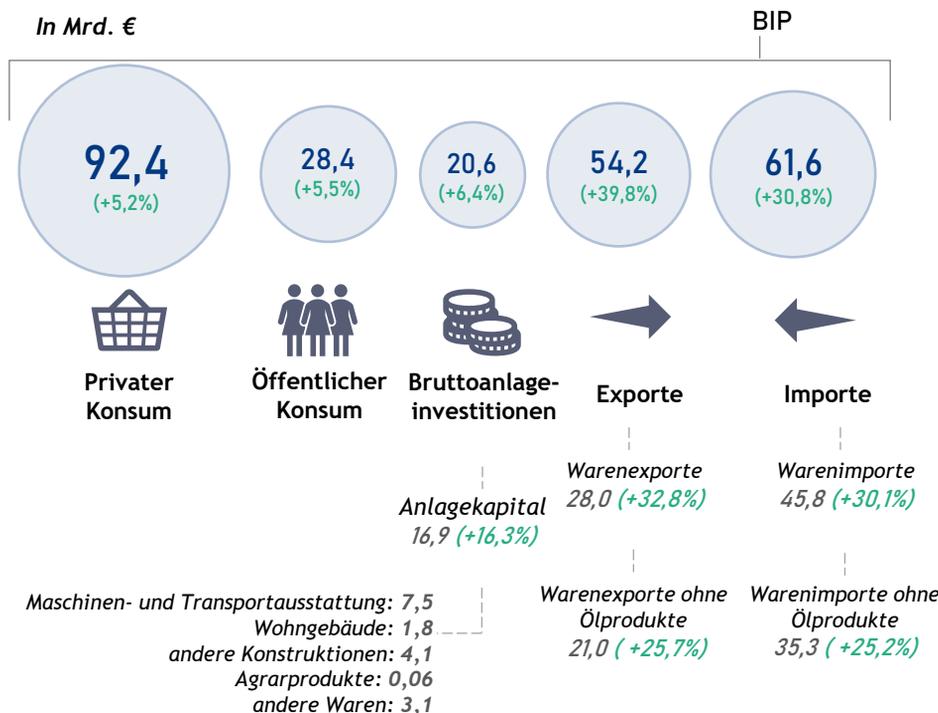
€ 135,9 Mrd.

+8,9%

(9-M 2021 / 9-M 2020)

+13,4%

(Q3 2021 / Q3 2020)



TOP 3 (in Mrd. €)

Exporte

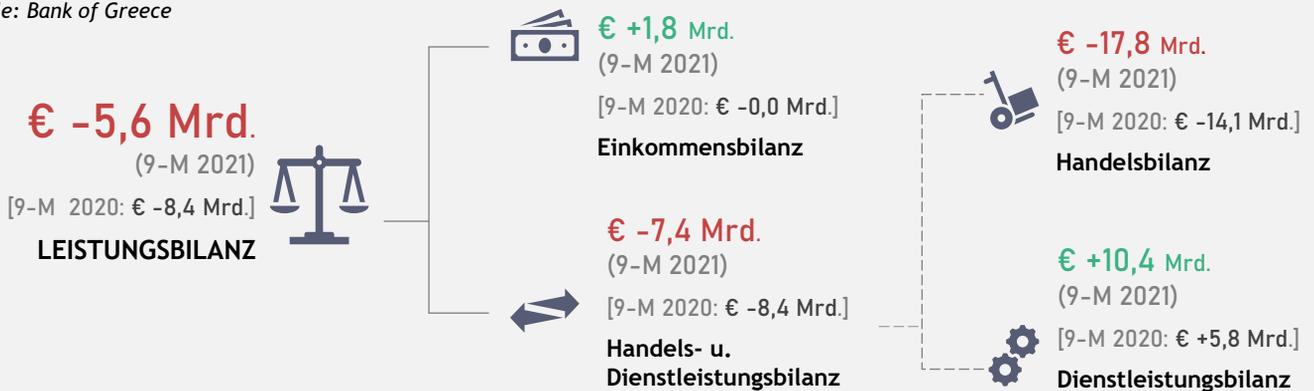
Industrieartikel nach Material: 4,51
 Lebensmittel u. leb. Tiere: 4,32
 Chemikalien: 4,22

Importe

Maschinen: 8,87
 Chemikalien: 8,19
 Industrieartikel nach Material: 5,49

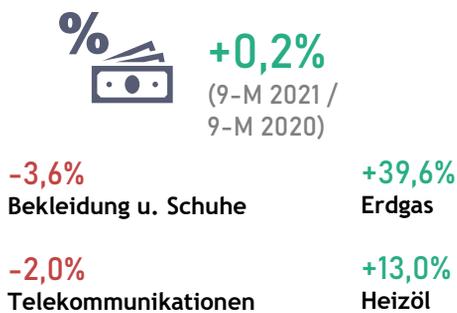
Leistungsbilanz

Quelle: Bank of Greece



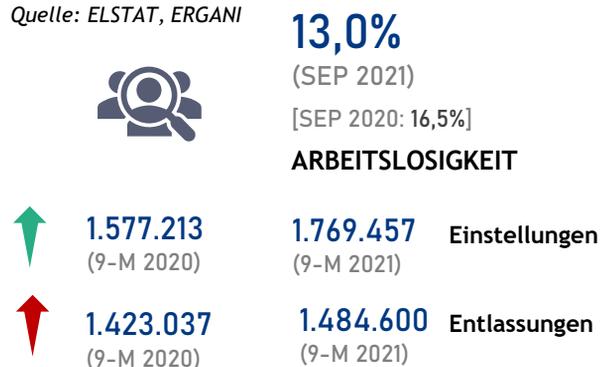
Inflation

Quelle: ELSTAT



Arbeitsmarkt

Quelle: ELSTAT, ERGANI



Indikatoren IOBE

Quelle: IOBE



Tourismus

Quelle: Bank of Greece



Bankfinanzierungen u. Einlagen

Quelle: Bank of Greece



Überfällige Schulden gegenüber dem Staat

Quelle: AADE

